

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 7 (1950)

Heft: 7

Artikel: Der Römische Feldherr

Autor: Wolf, Kaspar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der römische Feldherr

Als Polyklet, der griechische Künstler, an der Vollendung seines olympischen Siegers arbeitete, und Perikles, der griechische Staatsmann, die von den Persern zerstörte Akropolis neu erstehen liess, herrlicher denn je und ein Wunder für alle Zeiten, da befanden sich auch drei Fremde in der Stadt Athen. Sie kamen aus einer Stadt, die jenseits des Meeres lag und den meisten Griechen kaum dem Namen nach bekannt war. Rom hiess diese Stadt, und die drei Römer befanden sich auf einer Studienreise. Doch sie schauten nicht in Polyklets Werkstatt, sie hatten weder Auge noch Sinn für die Akropolis, für das Gymnasium, wo die Jünglinge Körper und Geist pflegten. Ihr Interesse galt einzig dem Rechtswesen, der Verfassung, der Verwaltung und dem Heerwesen. Denn die Bürger Roms kämpften zu der Zeit innerhalb der Stadtmauern um eine gute Regierung, ausserhalb um Machtzuwachs.

Zwei Jahrhunderte später kamen wieder Römer nach Griechenland, doch diesmal in Massen, straff geordnet in Legionen und Kohorten, und sie schlugen die Griechen, die wohlhabend und lebensfroh, aber keine Soldaten mehr waren.

Griechenland wurde eine Provinz der Tiberstadt Rom, die ihre Macht ausdehnte über drei Kontinente, nach Gallien und Spanien, Karthago und Aegypten, Syrien und Kleinasien und den Balkan.

Macht sucht der Römer, und Zweckmässigkeit ist ein Grundzug seines Wesens. Er ist Staatsmann, Offizier, Beamter, Ingenieur, wo der Grieche eher Philosoph, Erzieher, Künstler, Architekt war.

Der junge Römer erstrebt nicht eine gleichmässige Bildung seines Körpers und Geistes; er muss sich hart vorbereiten auf den Wehrdienst, muss marschieren, reiten, schwimmen, fechten und viel schanzen. Denn er soll mithelfen an der Eroberung der Welt.

durch dieses Gesetz geschaffen, das für die Entfaltung der körperlichen Erziehung und des Sportes zu sorgen hat und auch die Nationalausschüsse in diesem Sinne beeinflussen soll. Mit der freiwilligen körperlichen Erziehung und sportlichen Ausbildung wird der Sokolverband betraut. An die Sokolgemeinde gehen auch das Eigentum und die Rechte und Verbindlichkeiten der aufgelösten Organisationen für körperliche Erziehung und Sport über.

Tschechische Sportler dürfen nur dann an Wettkämpfen teilnehmen, wenn sie Besitzer des Sportabzeichens sind. Die Sportabzeichenprüfung setzt sich aus folgenden Disziplinen zusammen: Gymnastik, Waldlauf über 3 km, Gepäckmarsch (10 kg) über 20 km, 100-m-Schwimmen, Seilhangeln, Radfahren durch Tore, Schiessen mit Luftgewehr, Handgranatenzielwurf, 40 Stunden Arbeitsdienst, theoretische Prüfung in Gesundheitslehre sowie in der marxistischen Ideologie. Hinzu kommen noch vier Wahl-disziplinen aus den Gebieten Schnelligkeits-, Ausdauer-, Geschicklichkeits- und Kraftübungen.

So ist das Ideal des Römers nicht der wohlgeformte, bescheidene olympische Sieger, sondern der Krieger, der Held, der siegreiche Feldherr. «Vivere militare est», leben heisst kämpfen, lautet ein lateinisches Sprichwort.

Sieh dir den Kaiser Augustus an, den Mehrer des Reiches, den Herrscher über Millionen von Menschen, über Hunderte von Völkern. Er verkörpert blendenden Glanz und unendliche Macht. Sein



Körper ist gestählt in zahllosen Feldzügen, sein Verstand geschärft von den vielen gefassten Entschlüssen, sein Gemüt unerbittlich hart von den oft grausamen Entscheidungen, die er zu fällen hatte.

Der römische Bildhauer hat als Realist nicht einen anonymen Helden geschaffen, wie es der Grieche tat, sondern eine bestimmte Person verherrlicht, Cäsar Augustus. Er hat römische Macht dargestellt, und trotzdem ist er — als Künstler — nur ein Schüler der Griechen. Denn Augustus steht hier genau so, wie der griechische Olympiasieger Polyklet.

Rom hat Griechenland besiegt. Aber das römische Weltreich zerfiel, und die griechische Kunst wird lebendig bleiben in alle Zukunft.

Kaspar Wolf